



in Kooperation mit „die börse“,
Kommunikationszentrum Wuppertal
und eingeladen von **attac Wuppertal**

Quo vadis EUropa?

über den Euro, Arbeitslosigkeit und den autoritären Umbau der EU

Die Krise der Eurozone ist längst nicht vorbei. Zwar gibt es den Boom der Aktienmärkte, aber gleichzeitig stagnieren die Ökonomien der Eurozone und die Arbeitslosenzahlen klettern weiter. Die drakonische Kürzungspolitik, die in vielen europäischen Staaten von Regierungen und der Troika, dem Zusammenschluss von EU-Kommission, EZB und IWF, durchgesetzt wird, ist weitgehend ungebrochen. Das Resultat: Löhne sinken, die sozialen Sicherungssysteme werden abgebaut und die Armut wächst. Trotz massiver Proteste von sozialen Bewegungen und Gewerkschaften in den letzten Jahren. Parallel dazu werden seit 2010 neue Regelwerke und Verträge auf europäischer Ebene geschaffen, die diese Kürzungspolitik auf die gesamte Eurozone und die EU ausdehnen sollen. Dazu gehören u.a. der Fiskalpakt und die europäische „Schuldenbremse“. Rigoros gespart wird nicht bei den Reichen und Starken, sondern bei den Armen und Schwachen. Als nächsten Schritt hat die Bundeskanzlerin Merkel den „Pakt für Wettbewerbsfähigkeit“ auf die Agenda gesetzt. Sozialabbau und Deregulierung sollen so auf europäischer Ebene vertraglich abgesichert werden. Währenddessen werden die Großbanken weiterhin "gut versorgt". Angesichts dieser Entwicklungen stellt sich die Frage der "Funktionsfähigkeit" von Demokratie; einige Beobachter sprechen sogar von einer autoritären Transformation der EU.

Welche weitere ökonomische Krisendynamik ist zu erwarten? Was sind die Perspektiven von Demokratie in EUropa? Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es für Bürgerinnen und Bürger?



Der Referent **Alexis J. Passadakis** ist Mitglied im bundesweiten Rat des globalisierungskritischen Netzwerks Attac (www.attac.de). In den vergangenen Jahren arbeitete für verschiedene Nichtregierungsorganisationen und war in der politischen Bildungsarbeit tätig. Er studierte Politikwissenschaften an der Freien Universität Berlin und erwarb einen M.A. in „Global Political Economy“ an der University of Sussex/GB.

Seine aktuellen politischen und publizistischen Schwerpunkte sind die Themen Klimagerechtigkeit, Wachstumskritik und die Krise der Eurozone.

Eintritt Frei! Herzliche Einladung! WANN & WO?

**Mittwoch, 30. April, um 19:30 Uhr, in der börse, Roter Saal (erster Stock), Wolkenburg 100, Buslinie 628, ausreichende Parkplätze
attac Wuppertal trifft sich jeden 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr in der börse,
www.attac-wtal.de**